



Organisation und Anmeldung

Tagungsort:

Freiheitshalle Hof,
Konferenzbereich
Kulmbacher Str. 4, 95030 Hof

Wegbeschreibung:

Anreise mit der Bahn:

Der Hauptbahnhof Hof ist ca. 15 Min. mit dem Bus von der Freiheitshalle entfernt und durch mehrere Linien mit ihr verbunden. Vom Busbahnhof aus erreichen Sie die Freiheitshalle mit den Linien 1, 2 und 11. Der Busbahnhof ist über die Linie 5 mit dem Hauptbahnhof verbunden.

Anreise mit dem Pkw:

Hof hat direkte Anschlussstellen an die drei Autobahnen A9, A93 und A72. Die Freiheitshalle befindet sich in der Innenstadt und ist gut ausgeschildert. Es stehen ausreichend kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Anmeldung:

empirica ag, Christin Thamm

E-mail: thamm@empirica-institut.de, Fax: (030) 884795-17

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher bitten wir um schriftliche Anmeldung per E-Mail oder Fax unter Angabe Ihres Vor-/Zunamens und der Institution bis zum 06. März 2013. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Unterkunft:

Bitte buchen Sie frühzeitig selbst. Kontingente sind bis zum 26. Februar bzw. 18. März 2013 (Hotel Burghof) unter dem Stichwort „KIQ“ in folgenden Hotels reserviert:

HOTEL am MAXPLATZ (EZ 65 Euro inkl. Frühstück)

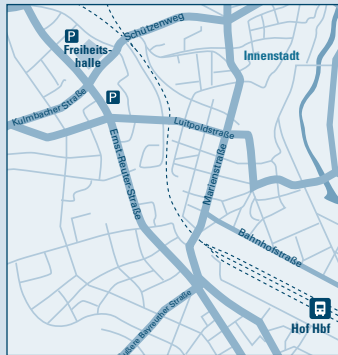
Tel. (09281) 1730, www.hotel-am-maxplatz.de

Hotel Burghof (EZ 69 Euro inkl. Frühstück)

Tel. (09281) 81935-0, www.hotel-burghof.com

Hotel Central Hof (an der Freiheitshalle) (EZ 75 Euro inkl. Frühstück)

Tel. (09281) 6050, www.hotel-central-hof.de



Kontakt

Veranstalter

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
(BMVBS)

Vorbereitung

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

In Zusammenarbeit mit der ExWoSt-Begleitforschung
empirica ag Berlin/Bonn

Rückfragen an

Forschungsassistentin
empirica ag
Kurfürstendamm 234
10719 Berlin
Tel.: (030) 884795-0
Fax: (030) 884795-17
E-Mail: berlin@empirica-institut.de
www.empirica-institut.de

Ansprechpartner

Christin Thamm, empirica ag

Bildnachweis

Modellvorhaben Hof

Alle Rechte vorbehalten

Weitere Informationen

www.bbsr.bund.de

Stand
Januar 2013

Private für die Innenstadt

Kooperation im Quartier (KIQ)

Ein ExWoSt-Forschungsfeld



Fachtagung
ExWoSt-Forschungsfeld
am 27. März 2013
Freiheitshalle Hof

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Anliegen und Zielsetzung

Kooperation im Quartier (KIQ) – Erfahrungen aus den Modellvorhaben

Kooperationen mit privaten Immobilieneigentümern gewinnen in der Stadtentwicklung immer mehr an Bedeutung. Dabei müssen bei der Aufwertung von Quartieren insbesondere jene Akteure eingeschlossen werden, die mit ihrem Eigentum das Erscheinungsbild und die Marktposition von Quartieren maßgeblich prägen.

Doch wie können die privaten Eigentümer erreicht werden? Eigentümervereine, zumeist sind es örtliche Haus & Grund-Vereine, können hierbei als wichtige Multiplikatoren und Kooperationspartner der Kommune auftreten. In vielen Städten ist dies noch ein neuer Gedanke – und doch gibt es bereits erfolgversprechende Ansätze in der Praxis. Im Rahmen des ExWoSt-Forschungsfeldes „Kooperation im Quartier mit privaten Eigentümern zur Wertsicherung innerstädtischer Immobilien (KIQ)“ werden bundesweit in 15 Städten solche Kooperationen praktisch erprobt.

KIQ zielt auf das Anstoßen von Investitionen in Wohnungen, Gebäude und Wohnumfeld durch private Einzeleigentümer und Kommunen. Die Eigentümervereine übernehmen bei der Mobilisierung und Beratung der Immobilieneigentümer eine zentrale Rolle. Die Städte und Gemeinden bringen ihre fachlich-planerischen Kompetenzen ein und setzen parallel Investitionen im öffentlichen Raum um. KIQ möchte über die Arbeitsteilung hinaus aber vor allem eine gemeinsame Strategieentwicklung für das Quartier und eine gemeinsame Verantwortung über die verschiedenen Maßnahmen bewirken. Hierzu haben die Modellvorhaben entsprechende Lenkungsorgane eingerichtet. KIQ steht für eine Kooperation auf Augenhöhe und eine neue Partnerschaft zwischen Kommune und Eigentümerverein.

Die Erfahrungen aus diesem spannenden Forschungsfeld sollen nun erstmals der Fachöffentlichkeit vorgestellt werden. Im Mittelpunkt stehen die Handlungsmöglichkeiten für private Eigentümer in der Immobilien- und Quartiersentwicklung, erfolgreiche Aktivierungsstrategien sowie Beratungsangebote für Eigentümer und Formen der Zusammenarbeit. Die Fachveranstaltung in Hof bietet das Forum, um diese Themen aus der Sicht von Bund, Ländern und Gemeinden, der Eigentümervereine, der Wissenschaft sowie nicht zuletzt der Eigentümer selbst zu diskutieren. Sie bietet am Standort eines der Modellvorhaben aber auch die Gelegenheit, vor Ort einen direkten Einblick in den KIQ-Prozess zu gewinnen.

Programm

Moderation: Katrin Kleinhans, *empirica*

12.30

Modellvorhaben Hof – Wohnen in historischen Quartieren

Peter Gutowski, *Haus & Grund Hof*

Ute Mühlbauer, *Stadt Hof*

Kathrin Buchta-Kost, *Eigentümerin*

13.00

Mittagspause

14.00

Modellvorhaben Bruchsal – Qualifizierung, Image und Baukultur in einem Wiederaufbauquartier

Charlotte Klingmüller, *Stadt Bruchsal*

14.20

Modellvorhaben Bremen – mit KIQ Potenziale bündeln

Anne Gerken, *Hansestadt Bremen, Der Senator für
Umwelt, Bau und Verkehr, Referat Wohnungswesen*

Ingmar Vergau, *Haus & Grund Bremen*

14.40

„Ein Kick für KIQ“

Mathias Metzmacher, *Bundesinstitut für Bau-, Stadt-
und Raumforschung*

Ludger Baba, *empirica*

15.10

Ausblick

Manfred Hilgen, *Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung*

ab 9.30

Eintreffen mit Kaffeebar

10.00

Kooperation im Quartier mit privaten Immobilieneigentümern

Dr. Andreas Scheuer, *Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwick-
lung*

10.20

Grußworte

Dr. Harald Fichtner, *Oberbürgermeister Stadt Hof*

10.30

Haus & Grund als neuer Akteur in der Quartiers- entwicklung

Dr. Rolf Kornemann, *Präsident Haus & Grund
Deutschland*

Dr. Ulrike Kirchhoff, *Vorsitzende Landesverband
Haus & Grund Bayern*

11.00

KIQ: Immobilien, Eigentümer, Kooperation

Kommentierte Eindrücke aus den Modellvorhaben

11.10

KIQ konkret - Was passiert in den Modellvorhaben?

Bettina Dräger-Möller, *Stadt Arnsberg*

Manuela Ehrlich, *Haus & Grund Muldental*

Dr. Ingrid Gilles, *Haus & Grund Husum*

Jürgen Schaile, *Haus & Grund Göppingen*

11.30

Überblick über Aktivierungs- und Beratungsstrategien

Iris Fryczewski, *empirica*

11.45

Kaffeepause

12.00

Innerstädtische und innerörtliche Kooperations- formen in Bayern

Armin Keller, *Oberste Baubehörde im Bayerischen
Staatsministerium des Innern*

17.00

Ende der Veranstaltung